

Maria Weißenstein

Gemäß Artikel 255 unserer Konstitutionen teile ich Euch mit, dass die Feier des 213. Generalkapitels für die Zeit vom 13. September -2. Oktober 2013 in unserem Konvent von Maria Weißenstein/Pietralba, via Piralba, 9 - 39050 Deutschnofen/Nova Ponente (BZ), Italien, vorgesehen ist.

Der auf 1520 Meter Höhe im Leiferer Tal bei Bozen gelegene Wallfahrtsort der Schmerzhaften Mutter wurde von den Serviten der Deutschen Observanz im Jahr 1718 übernommen. Die Ursprünge der Wallfahrt gehen zurück auf das Jahr 1553, als die Gottesmutter Maria dem Leonhard Weißensteiner erschien und ihn von seiner Krankheit heilte; als Dank für diese Heilung erbat sie von ihm, ihr zu Ehren eine Kapelle zu erbauen. Die erste Wallfahrtskirche wurde in den Jahren 1638-1654 erbaut und im Jahr 1673 geweiht.



Am 21. November 1718 wurde den Serviten das Beneficium, von dem aus vorher Weltpriester die Wallfahrt betreuten, und die Wallfahrtskirche übergeben.[3] Die Kirche erhielt ihre heutige Form durch einen Umbau in den Jahren von 1719 bis 1722; zur gleichen Zeit wurde das heutige Kloster errichtet.[4] Zum Kloster gehörten zwei Höfe und das Gasthaus.

Im Zuge der von Joseph II. verfügten Klosteraufhebungen wurde das Servitenkloster am 5. Juni 1787 aufgehoben. Die Wallfahrtskirche wurde geschlossen und das Kloster in private Hände verkauft; in den folgenden Jahrzehnten wechselte es mehrmals den Besitzer. 1836 kaufte die Tiroler Provinz das Kloster, die beiden Höfe und das Gasthaus zurück. 1926 wurden das Kloster und die Wallfahrtskirche Maria Weißenstein (Pietralba) auf Druck der italienischen Regierung von der Tiroler Provinz abgegeben und der Venetianischen Provinz



des Ordens übergeben.

